



Symposium mit Workshop

„Kommerzialisierung und Olympische Idee“ Berno Wischmann Haus, Albert-Schweitzer-Straße 1, Mainz am 6./7. Oktober 2005

Die Olympische Bewegung lebt von der Attraktivität seiner Spiele. Dabei sind es nicht nur die herausragenden sportlichen Leistungen, sondern auch die übergreifenden Werte, die dem Ereignis eine besondere Aura verleihen.

Bei aller Wertschätzung für die Olympische Idee geht es aber immer mehr auch ums Geld. Schon eine Bewerbung um die Olympischen Spiele ist teuer geworden, von deren Ausrichtung ganz zu schweigen. Andererseits motiviert die Verantwortlichen seit dem kommerziellen Erfolg der Spiele von 1984 in Los Angeles auch die Aussicht auf Gewinn.

Die Kommerzialisierung des Sports im Allgemeinen und der Olympischen Spiele im Besonderen entspricht dem Geist der Zeit und mag schon von daher als Segen oder Übel empfunden werden. Im Blickpunkt kontroverser Diskussionen steht etwa die Frage, ob das Geld den olympischen Charakter verdirbt. Oder ist es vielmehr umgekehrt: Dient der erheblich gewachsene finanzielle Spielraum einer besseren Förderung und stärkeren Verbreitung der olympischen Ideale?

Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt unserer Veranstaltung, die auch das Ziel verfolgt, spezifische Probleme der Kommerzialisierung des (olympischen) Sports in Unterrichtsmaterialien und pädagogische Hintergrundinformationen zu übersetzen.

Programm

Donnerstag, 6. Oktober 2005

14:00 Begrüßung

Robert Marxen (Vorsitzender des Kuratoriums Olympische Akademie und Olympische Erziehung)

Univ.-Prof. Dr. Norbert Müller (Stellvertretender Leiter des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Mainz)

Univ.-Prof. Dr. Franz Hamburger (Prodekan des Fachbereichs Sozialwissenschaften, Medien und Sport der Universität Mainz)

Univ.-Prof. Dr. Roland Euler (Dekan des Fachbereichs Wirtschaft und Recht der Universität Mainz)

Dr. Andreas Höfer (wissenschaftlicher Leiter des Deutschen Olympischen Instituts)

14:30 Einführung in Thematik und Zielsetzung des Symposiums

Prof. Dr. H. Preuß (Juniorprofessor für Sportökonomie und -management, Institut für Sportwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz)



14:40 Einführungsvortrag „Coubertins Verhältnis zum Kommerz“

Prof. Dr. N. Müller (Universität Mainz, Präsident des Deutschen und Internationalen Pierre de Coubertin Komitees)

15:00 Kaffeepause

15:20 Podiumsgespräch: „Gestaltungsperspektiven einer Umsetzung des Themas ‚Kommerzialisierung der Olympischen Idee‘ in der Schule

Moderation: Hans-Jürgen Langen (Ministerialrat i. R.)

weitere Teilnehmer Peter Nissen (leitender Regierungsschuldirektor i. R.), Herbert Tokarski (Regierungsschuldirektor im Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, Rheinland-Pfalz), Wolfgang Stolte

16:00 „Kommerzialisierung – eine grundlegende Betrachtung“

Impulsreferat: Prof. Dr. E. Emrich (Universität des Saarlandes, Vizepräsident des Deutschen Leichtathletik Verbandes)

16:20 Workshop

Leitung: Bernd Hunger (Mitglied des Kuratoriums Olympische Akademie und Olympische Erziehung)

17:20 Kaffeepause

17:40 „Die Kommerzialisierung des Events“

Impulsreferat: Prof. Dr. B. Frick/Dr. J. Prinz (Stiftungslehrstuhl für Unternehmensführung, Wirtschaftsethik und gesellschaftlichen Wandel der Universität Witten-Herdecke)

18:00 Workshop

Leitung: Tobias Götten (Gutenberg Gymnasium, Mainz)

**20:00 Gemütliches Beisammensein mit Abendessen
in einem typischen Weinkeller in Hochheim**

Freitag, 7. Oktober 2005

9:00 „Der Kommerzialisierungsdruck durch Sponsoren“

Impulsreferat: Prof. Dr. Holger Preuß (Juniorprofessor Sportökonomie und –management der Universität Mainz)

9:20 Workshop

Leitung: Siegfried Käufer (Leiter der Mainzer Studienstufe an der Gesamtschule Wörrstadt)

10:20 Kaffeepause



10:40 „Der Kommerzialisierungsdruck durch Medien“

Impulsreferat: Prof. Dr. Thomas Schierl (Institut für Sportpublizistik der Deutschen Sporthochschule Köln)

11:00 Workshop

Leitung: Hennes Weiß (Sachbereichsleiter am Oberstufengymnasium Dieburg und Schulberater)

12:00 Präsentation der Workshopergebnisse

12:25 Ehrung der Gewinner des Fallstudienwettbewerbs „Olympische Spiele 2012“
ein Pilotprojekt des NOK-Kuratoriums für Olympische Erziehung

12:40 Podiumsdiskussion:

„Wohl oder Übel:

Die Kommerzialisierung – Ein Problem der Olympischen Bewegung?“

mit Vertretern aus Sport, Wirtschaft und Medien

Moderation: Holger Kühner (SWR)

13:30 Mittagessen (auf Wunsch)

14:00 Ende der Veranstaltung

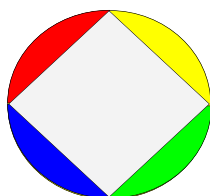
Veranstaltungshinweise

Die Veranstaltung wird vom Rheinland-Pfälzischen Institut für schulische Fortbildung und schulpсихologische Beratung als Fortbildungsmaßnahme für Lehrerinnen und Lehrer akzeptiert. Eine Freistellung von Unterrichtsverpflichtungen ist bei der zuständigen Stelle unter der Fortbildungsnummer 52463 zu beantragen. Diese Veranstaltung wird ebenfalls in Hessen unter der IQ-Angebots-Nr. 0204131 geführt

Für Rückfragen stehen gern zur Ihrer Verfügung:

Achim Bueble	069 – 6700 231	
Andreas Fink	0177 – 373 8459	finksandi@web.de
Stefan Hoitz	0170 – 321 7228	hoety@gmx.de

Ihre Anmeldung richten Sie bitte mit den auf beigefügtem Formblatt erbetenen Angaben formlos als E-Mail an eine der oben angeführten Adressen oder als Fax an 06192-902621.




Deutsches
Olympisches
Institut

JOHANNES
GUTENBERG
UNIVERSITÄT
MAINZ

